

Ex Oriente Lux Info 67

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Reisefreundinnen und Reisefreunde,

der Beginn unserer Reisesaison rückt näher. Kurzentschlossene sind uns auf den Frühjahrsreisen nach Lemberg und Mazedonien noch herzlich willkommen.

Die Reisen nach Krakau, Lublin und Albanien müssen leider aufgrund zu geringen Interesses ausfallen.

Über die Verfügbarkeit freier Plätze bei unseren Reisen können Sie sich ab dem Wochenende auch wieder auf unserer Webseite informieren.

Darüber hinaus senden wir Ihnen in diesem Newsletter wie gewohnt zahlreiche Hinweise auf Veranstaltungen, Fernseh- und Radiosendungen.

Eine angenehme Lektüre wünschen

Thomas Reck, Jürgen Bruchhaus, Sofija Onufriv und Fanny Stroh

Frühjahrsreisen: Buchungsschlüsse

Hier finden Sie die regulären Buchungsschlüsse unserer Osterreisen. Manchmal lässt sich auch danach etwas arrangieren, wir informieren Sie gerne.

Lemberg 29.3.-6.4.: <http://www.eol-reisen.de/lemberg.php> 15.3.

Mazedonien 29.3.-7.4. <http://www.eol-reisen.de/mazedonien.php> 15.3.

"Ampel" online: Informationen zum Buchungsstand aller Reisen

Ab dem Wochenende können Sie auf unseren Internetseiten wieder die Verfügbarkeit freier Plätze einsehen. Unsere Ampel bei der Übersicht aller Einzel- bzw. Kombinationsreisen signalisiert Ihnen, ob Plätze bzw. Restplätze verfügbar sind, ob die jeweilige Mindestteilnehmerzahl erreicht oder eine Reise ausgebucht ist:

<http://www.eol-reisen.de/termine2013.php>

Informationen zu aktuellen politischen und gesellschaftspolitischen Themen im Internet:

Proteste in Armenien

<http://www.nzz.ch/aktuell/international/protete-in-armenien-1.18024560>

Nach den Präsidentschaftswahlen in Armenien kommt es zu anhaltenden Protesten. Oppositionspolitiker sprechen von Betrug. Die Unzufriedenheit mit der Machtelite wächst.

Opposition stürzt Sloweniens Regierungschef

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2013-02/slowenien-misstrauensvotum-jansa>

Die slowenischen Abgeordneten haben Ministerpräsident Janša wegen Korruptionsvorwürfen abgewählt. Nun versucht die Oppositionsführerin, eine Koalition zu bilden.

Vorgezogene Neuwahlen in Bulgarien

<http://www.dw.de/vorgezogene-neuwahlen-in-bulgarien/a-16623212>

Nach dem Rücktritt der Regierung wählen die Bulgaren im Frühjahr vorzeitig ein neues Parlament. Das EU-Land steckt in einer tiefen politischen Krise. Demonstranten fordern ein neues politisches System.

Charité-Ärzte dürfen Timoschenko behandeln

<http://www.dw.de/charit%C3%A9-%C3%A4rzte-d%C3%BCrfen-timoschenko-behandeln/a-16628494>

Die Ukraine und die EU möchten 2013 ein Assoziierungsabkommen unterzeichnen. Noch stehen dem Schritt aber Demokratiedefizite im Weg. In einem Punkt lenkte der ukrainische Außenminister in Berlin nun ein.

Deutschland steht zur EU-Perspektive des Balkan

<http://www.dw.de/deutschland-steht-zur-eu-perspektive-des-balkan/a-16621868>

Der deutsche Außenminister Guido Westerwelle besucht Albanien und Mazedonien. Im Mittelpunkt der Reise steht die EU-Perspektive beider Länder. Nationalistische Entgleisungen führender Politiker könnten das gefährden.

Gebildet und dennoch arbeitslos in Russland

<http://www.dw.de/gebildet-und-dennoch-arbeitslos-in-russland/a-16631785>

Nicht nur in den europäischen Krisenländern ist Arbeitslosigkeit unter Hochschulabsolventen ein Problem. Auch in Russland können viele junge Menschen keine feste Arbeit finden.

Veranstaltungshinweise

Dresden, noch bis 4.3.: Ausstellung „Zwischen Orient und Okzident. Die Kunstschatze des Kreml von Iwan dem Schrecklichen bis zu Peter dem Großen“. Ort: Residenzschloss Dresden - Grünes Gewölbe, Taschenberg 2, 01067 Dresden. Öffnungszeiten: täglich 10-18 Uhr, dienstags geschlossen. Eintritt (Residenzschlossticket): € 10,- / € 7,50. Info:

<http://www.skd.museum/de/sonderausstellungen/zwischen-orient-und-okzident-schaetze-des-kreml-von-ivan-dem-schrecklichen-bis-peter-dem-grossen/index.html>

Stuttgart, noch bis 23.3.: Im Glanz der Zaren. Die Romanows, Württemberg und Europa. Ausstellung. Ort: Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, 70173 Stuttgart. Öffnungszeiten: Di-So, 10-17 Uhr. Eintritt: € 12,- / € 9,-. Info: www.zaren-stuttgart.de

Berlin, 28.2., 19.30 Uhr: Winterproteste 2011/12 in Russland: Aufbruch ohne Folgen? Filmvorführung (rus. mit engl. UT) "Winter, geh weg! (Zima, uchodi!)" und anschließende Diskussion mit Ilya Yashin (russischer Oppositionspolitiker), Prof. Dr. Hans-Henning Schröder (SWP), Werner Schulz (Europaabgeordneter, Grüne/EFA). Moderation: Stefan Melle, Deutsch-Russischer Austausch. Ort: Kulturzentrum WABE, Danziger Str. 101, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg. Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich.

Potsdam, 1.3.-16.6.: „EUROPA JAGELLONICA“ – Kunst und Kultur Mitteleuropas unter der Herrschaft der Jagiellonen 1386–1572. Ausstellung. Ort: Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam. Öffnungszeiten: Di-Do 10-17 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr. Eintritt: € 8,- / € 6,50 (erm.), freitags für alle: € 6,50 Euro. Info: www.europajagellonica.de

München, 1.3., 20.00 Uhr: Marjana Gaponenko liest aus „Wer ist Martha?“ Mit Matthias Nawrat und Anila Wilms. Moderation: Hubert Spiegel. Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München. Eintritt: € 9,- / € 7,-. Info: <http://www.literaturhaus-muenchen.de/veranstaltung/items/2463.html>

Bremen, 4.3., 18.00 Uhr: "Rumänien – Partner Deutschlands in der Europäischen Union". Vortrag des deutschen Botschafters in Rumänien, Andreas von Mettenheim, zu den deutsch-rumänischen Beziehungen. Ort: EuropaPunktBremen, Am Markt 20, 28195 Bremen. Eintritt frei. Info: <http://www.ifa.de/presse/pm/archiv-2013/pm-130225/>

Berlin, 5.3., 19.00 Uhr: Lemberg 1941. Gewalt in Bildern – Gewalt der Bilder – Gewalt an Bildern. Vortrag von Prof. Dr. Gerhard Paul. Moderation: Klaus Hesse. Ort: Topographie des Terrors,

Auditorium, Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg. Eintritt frei. Info:
<http://www.topographie.de/veranstaltungen/veranstaltung/nc/1/nid/lemburg-1941-gewalt-in-bildern-gewalt-der-bilder-gewalt-an-bildern/y/2013/m/03/d/05/bp/10/>

Köln, 6.-16.3.: Internationales Literaturfest lit.COLOGNE: Veranstaltungen und Lesungen u.a. mit David Grossmann (7.3.), Mircea Cărtărescu (7.3.), Pyotr Markus Nedov (8.3.), Ljudmila Ulitzkaja und Swetlana Alexijewitsch (11.3.), Olga Martynova (12.3.), Michail Gorbatschow (13.3.) und Amos Oz (15.3.). Info: www.litcologne.de

München, 7.3., 20.00 Uhr: Der aus Chisinau stammende Autor Pyotr Martin Nedov liest aus seinem Debütroman „Zuckerleben“. Im Rahmen des Festivals „Wortspiele – Internationales Festival Junger Literaten“ in München und Wien. Ort: Muffatwerk, Club Ampere, Zellstr. 4. Eintritt: € 10,- (an allen Vorverkaufstellen)/ € 12,- (Abendkasse). Info: www.festival-wortspiele.eu/

Berlin, 8.3., 21.00 Uhr: Konzert des unvergleichlichen Spaßpunktorchesters aus Belarus „Krambambulya“ mit dem apokalyptischen Programm „From Mordar with Love!“. Ort: Grüner Salon, Volksbühne Berlin. Eintritt: € 8,-.

Düsseldorf/Münster, 10.-24.3.: Russische Filmtage. Info und Programm:
http://www.muenster.org/drg/fileadmin/Russische_Filmtage_2013_DIN_lang_06A_01.pdf

München, 13.3., 20.00 Uhr: „Das grüne Zelt“. Lesung mit Ljudmila Ulitzkaja. In ihrem neuen Roman erzählt Ulitzkaja von drei Freunden, die in der Sowjetunion zu Dissidenten werden. Veranstaltung in russischer und deutscher Sprache. Moderation: Tim Neshitov (Süddeutsche Zeitung). Lesung der deutschen Textpassagen und Übersetzung: Ganna-Maria Braungardt. Ort: Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, 80333 München. Eintritt: € 12,- / € 10,-.

Leipzig, 14.-17.3.: Leipziger Buchmesse und Lesefest „Leipzig liest“ mit dem Programmschwerpunkt „tranzyt“ zu Literatur aus Polen, der Ukraine und Belarus. Allgemeine Infos und Programm des Lesefests: <http://www.leipziger-buchmesse.de>. Programm des Schwerpunkts „tranzyt“: [http://www.leipziger-buchmesse.de/LeMMon/Graph1.NSF/Lookup/LBM13_tranzyt/\\$file/LBM13_tranzyt.pdf](http://www.leipziger-buchmesse.de/LeMMon/Graph1.NSF/Lookup/LBM13_tranzyt/$file/LBM13_tranzyt.pdf)

München, 14.-17.3.: Estnische Filmtage. Das viertägige Programm umfasst neue Produktionen und zeitlose Klassiker, Dokumentationen und Spielfilme sowie die schönsten Puppenanimationsfilme für Kinder. Info und Programm: www.estnische-filmtage.de. Kartenverkauf ab 28.2. über München Ticket oder vor Ort an der Abendkasse. Alle Filme laufen im Vortragsaal der Stadtbibliothek im Kulturzentrum Gasteig München.

München, 18.3., 19.00 Uhr: Die Neue Ordnung im Südosten? Jugoslawien im Zweiten Weltkrieg. Vortrag von Prof. Dr. Marie-Janine Calic. Ort: Kulturzentrum Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Vortragsaal der Stadtbibliothek. Eintritt frei. Info:
http://www.montagsforum.de/europa/data/jugoslawien/18_03_13.html

Berlin, 19.3., 20.00 Uhr: Er kannte sie alle. Der litauische Autor Tomas Venclova im Gespräch. Moderation: Barbara Wahlster. Ort: Deutsches Theater, Schumannstr. 13, 10117 Berlin. Eintritt: € 6,-. Info und Karten:
http://www.deutschestheater.de/spielplan/spielplan/er_kannte_sie_alle_noch/

Leipzig, 19.3., 19.00 Uhr: Herausforderungen der polnischen Energiepolitik. Diskussion mit Katarzyna Kacperczyk (Direktorin Abt. Wirtschaftliche Zusammenarbeit, Außenministerium Polen), Małgorzata Szymańska (Direktorin Abteilung Erdöl und Gas, Wirtschaftsministerium Polen) und Prof. Dr. Thomas Bruckner (Vattenfall Europe Prof. für Energiemanagement und Nachhaltigkeit). Moderation: Dr. Karolina Jankowska (FU Berlin, Gastwissenschaftlerin am Fraunhofer MOEZ). Ort: Fraunhofer MOEZ, Neumarkt 9, 04109 Leipzig. Eintritt frei. Info:
<http://leipzig.polnischekultur.de/index.php?navi=013&id=894>

Berlin, 20.3., 18.00 Uhr: Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten 1943-2011: Eine ungewöhnliche Geschichte des Gewöhnlichen. Buchvorstellung und Diskussionsabend mit Prof. Dr. Holm Sundhausen. Ort: Südost Europa Kultur Zentrum, Großbeerenstraße 88, Berlin-Kreuzberg. [Info: http://www.suedost-ev.de/aktuelles/veranstaltungen_aktuell](http://www.suedost-ev.de/aktuelles/veranstaltungen_aktuell)

Berlin, 20.3., 19.00 Uhr: Zeitgenössische Kunst „made in the Ukraine“. Länderabend und Vortrag der Copernicus-Stipendiatin Olena Awdej aus Mykolajiw. Im Anschluss kleines Buffet mit Getränken und selbst zubereiteten ukrainischen Spezialitäten. Ort: Schwarzkopf-Stiftung, Sophienstraße 28/29, Berlin Mitte. Eintritt frei. Info: <http://www.copernicus-stipendium.de/Einladung.pdf>

Berlin, 20.3., 20.00 Uhr: Welttag der Poesie. Es liest u.a. der litauische Dichter Tomas Venclova. Ort: Stiftung Brandenburger Tor, Max Liebermann Haus, Pariser Platz 7, 10117 Berlin. Eintritt frei. Aufgrund der limitierten Platzanzahl wird um Anmeldung per E-Mail unter info@stiftungbrandenburgertor.de bis zum 13.3. gebeten. Info: <http://www.brandenburgertor.de/kultur/torgespraech/index.html>

Berlin, 22.3., 19.00 Uhr: Gespräch mit der polnischen Autorin Lidia Ostałowska und Auszüge aus Ihrer Reportage „Wasserfarben“: Wasserfarben ist eine Reportage über die Geschichte einiger Roma-Potraits, die Dina Gottliebova 1943/44 im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau im Auftrag von Lagerarzt Doktor Mengele anfertigte. Eintritt: € 4,-. Ort: Buchbund, Deutsch-Polnische Buchhandlung, Sanderstr. 8, 12047 Berlin. Info: www.lisapalmes.de

Wien, 22.3., 21.40 Uhr: Der aus Chisinau stammende Autor Pyotr Martin Nedov liest aus seinem Debütroman „Zuckerleben“. Im Rahmen des Festivals „Wortspiele – Internationales Festival Junger Literaten“ in München und Wien. Ort: Jazzclub Porgy & Bess, Riemergasse 11. Eintritt: € 7,- (Abendkasse). Info: www.festival-wortspiele.eu/

Berlin, 26.3., 20.00 Uhr: Politische Tendenzen in Osteuropa. Lesung und Diskussion mit der belarussischen Autorin Sviatlana Kurs und Dr. Manfred Sapper, Chefredakteur der Zeitschrift Osteuropa. Ort: Literaturhaus Berlin, Großer Saal, Fasanenstr. 23, Berlin-Charlottenburg. Eintritt: € 5,- / € 3,-. Info: http://www.literaturhaus-berlin.de/unten/programm/langversion/26_maerz.html

Köln, 3.4., 19.00 Uhr: Geschichtspolitik in Russland und Bulgarien - ein Vergleich. Darüber referieren und diskutieren: Prof. Gerhard Simon (Osteuropa-Historiker, Universität zu Köln), Dr. Klaus Schrammeyer (Botschafter a.D.), Yuri Safoklov (Doktorand im Institut für Ostrecht der Uni Köln). Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5,- / € 2,50.

Oldenburg, 3.4., 20.00 Uhr: Der aus Chisinau stammende Autor Pyotr Martin Nedov liest aus seinem Debütroman „Zuckerleben“. Ort: Wilhelm 13, Musik- und Literaturhaus Oldenburg. Wilhelmstraße 13, 26121 Oldenburg. Eintritt: € 8,- / € 6,-. Bitte reservieren Sie Ihre Karten online oder telefonisch: 0441-235 3014. Info: <http://www.wilhelm13.de/?p=3867>

Köln, 11.4., 19.00 Uhr: Die Ukraine: der steinige Weg nach Europa. Podiumsgespräch mit S.E. Pavlo Klimkin (Botschafter der Ukraine in Deutschland), Viola von Crammon, (MdB, Grüne), Dr. Andriy Portnov (Historiker), Prof. Dr. Gerhard Simon (Osteuropa- Historiker). Moderation: Fritz Pleitgen. Ort: Lew Kopelew Forum, Neumarkt 18a, 50667 Köln. Eintritt: € 5,- / € 2,50.

Aktuelle Fernsehtipps

Freitag, 1.3., 01.25-01.45, 3sat: Tod einer Tänzerin – Auf Spurensuche in der Ukraine
Marina Kalugina aus Kiew hatte einen Traum: sie wollte in der Schweiz ein neues Leben anfangen. 2008 fand sie bei einem Brand im Cabaret «Moulin Rouge» in Augst bei Basel den Tod. «Reporter» reist auf den Spuren der verstorbenen Tänzerin in die Ukraine.

Freitag, 1.3., 15.30-15.50, arte: Mit offenen Karten – Polen, mitten in Europa. Das Magazin „Mit offenen Karten“ analysiert die Mechanismen des polnischen Aufstiegs auf der wirtschaftlichen wie auf der diplomatischen Seite.

Freitag, 1.3., 21.45-22.35, phoenix: Die Deutschen Ordensritter. Dokumentation von Christophe Talczewski, ZDF/ARTE 2011. Wh. am 2.3., 09.45 Uhr und 2.4., 18.45 Uhr.

Samstag, 2.3., 06.00-06.45, phoenix: Mätressen – Die geheime Macht der Frauen. Die Geliebte des Sultans. Die Dokumentation berichtet von der Liebe des Osmanenherrschers Süleiman des Prächtigen zur ukrainischen Slawin Roxelana.

Samstag, 2.3., 09.40-10.25, arte: Die letzten Köhler von Rumänien. Reportage über das schwere Leben der Köhler im Dorf Lupeni in den rumänischen Karpaten.

Samstag, 2.3., 15.00-15.45, phoenix: Der Weg meiner Familie – Die Franchys aus Rumänien. Reportage über die Familie Franchy, die als Siebenbürger Sachsen nach dem 2. Weltkrieg in die Bundesrepublik emigrierten und für die Reportage noch einmal in ihre alte Heimat reisen.

Samstag, 2.3., 16.40-17.30, arte: Metropolis – Der Metropolenreport. Mit einem Beitrag zur Stadt Sofia.

Samstag, 2.3., 18.00-18.15, MDR: Bosnien-Herzegowina: Starke Frauen. Kurz vor dem internationalen Frauentag begleiten wir Frauen in Tuzla und Sarajevo.

Sonntag, 3.3., 06.10-07.50, MDR: Anastasia, die letzte Zarentochter. Spielfilm über das Schicksal der Frau, die 1920 aus dem Berliner Landwehrkanal gefischt wurde und als Überlebende Zarentochter ausgegeben wurde. Erst 1984 konnten Biologen eindeutig nachweisen, dass die vermeintliche Anastasia eine polnische Landarbeiterin mit Namen Franziska Schanzkowska war. Deutschland 1956.

Montag, 4.3., 00.05-01.48, Das Erste: Ghetto. Eine fatale und unmögliche Anziehung zwischen dem Nazioffizier Kittel - Schauspieler und Jazzliebhaber - und der ehemaligen jüdischen Starsängerin Haya führt zur Wiederbelegung des Theaters mitten im Wilnaer Ghetto. Spielfilm nach dem gleichnamigen Theaterstück von Joshua Sobol. Litauen/Deutschland 2004.

Montag, 4.3., 15.25-16.05, arte: Verschollene Filmschätze: 1945. Die Konferenz von Jalta. Die Sendung zeigt bekannte Bilder aus unserem kollektiven Gedächtnis und unveröffentlichte Aufnahmen aus dem verborgenen Teil der Geschichte.

Mittwoch, 6.3., 03.00-03.45, phoenix: Die russische Revolution (1/2): Hoffnung auf Freiheit. In der zweiteiligen Dokumentation über die russische Revolution verbindet Autor Ian Lilley aufwändige Rekonstruktionen der Ereignisse von 1917 mit selten gezeigtem Archivmaterial.

Mittwoch, 6.3., 03.45-04.30, phoenix: Die russische Revolution (2/2): Der Weg zum Terror. 2. Teil der Dokumentation.

Donnerstag, 7.3., 07.00-08.00, arte: Heimkehr in die Fremde. Die Dokumentation begleitet drei Teenager, deren Eltern als Gastarbeiter nach Israel kamen, auf der Suche nach ihren Wurzeln in den Kongo, nach Peru und auf die Philippinen. Der Film beleuchtet komplexe politische und persönliche Fragen zu einem Zeitpunkt, da Israel im Begriff ist, ausländische Arbeiter und ihre Kinder auszuweisen. Israel 2011.

Freitag, 8.3., 06.45-07.30, phoenix: Die eiskalte Zarin. Dokumentation über Katharina II.

Sonntag, 10.3., 11.30-11.50, 3sat: Blauer Himmel über Moskau. Panzer, Raketen, Soldaten - und Sonne, so lautet die Bestellung für die Militärparade am 9. Mai, mit der Russland jährlich den Sieg über das faschistische Deutschland feiert. Die Dokumentation zeigt die russischen Bemühungen, das Wetter zu beeinflussen.

Sonntag, 10.3., 22.15-00.05, arte: War Games. Ryszard Kuklinski war ein polnischer Agent im Dienste des amerikanischen Geheimdienstes CIA. Der Dokumentarfilm zeichnet das Porträt eines der berühmtesten Spione des Kalten Krieges. Polen/Frankreich 2008.

Montag, 11.3., 22.55-23.45, 3sat: Faszination Kabbala - Magie, Mystik, Kult. Fritz Kalteis stellt in seiner Dokumentation aus der Reihe "Kreuz & Quer" Geschichte, Tradition und Inhalt der Kabbala vor und zeigt, wie sich auch Nichtjuden die Kabbala auf ihre ganz persönliche Art und Weise zu Eigen machen. Moderation: Christoph Riedl.

Dienstag, 12.3., 18.20-19.10, arte: Asiens Länder, Asiens Lieder (2/3). Die musikalische Reise durch sechs Länder Zentralasiens führt von den weiten Steppen der Mongolei bis an die Schwarzmeerküste in Georgien und entdeckt dabei Asiens Identität in seinen Liedern. Im 2. Teil der Reihe stehen die zentralasiatischen Länder Usbekistan und Kirgisistan im Mittelpunkt.

Mittwoch, 13.3., 18.20-19.10, arte: Asiens Länder, Asiens Lieder (3/3). Im Mittelpunkt des dritten Teils der Reportagereihe stehen die großen Städte, vor allem die georgische Hauptstadt Tiflis sowie Istanbul.

Mittwoch, 13.3., 22.30-00.10, arte: Belgrad Radio Taxi. Dem serbischen Filmemacher Srdan Koljevic ist ein warmherziger, optimistischer und doch immer realistischer Spielfilm über das Belgrad von heute und seine Menschen gelungen, immer begleitet von den schrecklich-schönsten Schlagern, die der Balkan zu bieten hat. Serbien/Deutschland 2010.

Donnerstag, 14.3., 13.00-13.55, arte: Auf den Spuren der Wikinger. 360° - Geo Reportage. Henryk Wolski, begeisterter Seefahrer, möchte eine alte Wikingeroute unter möglichst ursprünglichen Bedingungen erkunden: die Route zwischen Danzig und Odessa.

Freitag, 15.3., 12.45-13.10, hr2: Ostwärts – mit dem Rucksack der Sonne entgegen (1/4): Wie Gott in Georgien. Julia Finkernagel macht sich mit ihrem Rucksack auf den Weg ostwärts, nach Georgien. 2. Teil am 18.3.

Freitag, 15.3., 14.15-15.00, NDR: Bilderbuch – Danzig. Spaziergang durch Danzig mit dem 74-jährigen Fotografen Leonard Szmaglik.

Samstag, 16.3., 12.15-12.45, NDR: Märchenhaftes Polen – Die bewegte Geschichte eines Landes. Die Dokumentation ist eine Reise voller traumhafter Bilder der Schlösser und Burgen Polens und eine Begegnung mit den Menschen, die dort leben.

Samstag, 16.3., 18.00-18.15, MDR: Litauen – Rebellen im Baltikum. Dokumentation von Mathias Schaefer über Jugendkriminalität und Gefängnisse in Litauen.

Sonntag, 17.3., 02.35-02.40, Bayerisches FS: Planet Erde: Die Donau – Durch Serbien. Dokumentation.

Sonntag, 17.3., 11.45-12.00, BR alpha: Schätze der Welt – Erbe der Menschheit: St. Petersburg – Das Venedig des Nordens. Dokumentation.

Sonntag, 17.3., 18.30-18.45, BR-alpha: Rückblende 18. März 1953: Wiedergutmachungsabkommen mit Israel. Dokumentation.

Sonntag, 17.3., 21.50-23.25, 3sat: Fritz Bauer – Tod auf Raten. Der Dokumentarfilm von Ilona Ziok erzählt von Bauers mutigem Kampf für Gerechtigkeit. Deutschland 2010.

Sonntag, 17.3., 23.00-00.00, MDR: Putin und der Westen (1/4): Machtwechsel im Kreml, 1999-2003. Die vierteilige Dokumentationsreihe zeigt den Aufstieg Putins zum Kremlichef und die Entwicklung und Ereignisse seit seinem Machtantritt bis heute.

Montag, 18.3., 00.00-01.00, MDR: Putin und der Westen (2/4): Hoffnung auf Demokratie, 2003-2006. 2. Teil der Dokumentationsreihe. 3. und 4. Teil am 24. und 25.3.

Montag, 18.3., 12.45-13.10, hr2: Ostwärts – mit dem Rucksack der Sonne entgegen (2/4): Goldrausch in Georgien. 2. Teil der Dokumentationsreihe. 3. Teil am 19.3.

Montag, 18.3., 18.25-19.10, arte: New York – Stadt am Wasser. Die Dokumentation beschreibt eine Reise in unbekannte und unentdeckte Küstenregionen und Häfen rund um Manhattan. Deutschland 2012.

Dienstag, 19.3., 02.55-03.20, MDR: Viel Licht aber auch Schatten – Polen zwischen Breslau und Krakau. Eine Bestandsaufnahme von Barbara Mai.

Dienstag, 19.3., 12.45-13.10, hr2: Ostwärts – mit dem Rucksack der Sonne entgegen (3/4): Kaukasische Berg- und Talfahrten. 3. Teil der Dokumentationsreihe. 4. Teil am 20.3.

Dienstag, 19.3., 22.30-00.00, arte: Lenin – Drama eines Diktators. Der essayistisch erzählte Dokumentarfilm vereint bisher unveröffentlichtes Archivmaterial mit heutigen Impressionen von Originalschauplätzen und zeichnet so ein neues, differenziertes Bild von Lenin. Deutschland 2012.

Mittwoch, 20.3., 12.45-13.10, hr2: Ostwärts – mit dem Rucksack der Sonne entgegen (4/4): Georgische Weinseligkeit. 4. Teil der Dokumentationsreihe.

Samstag, 23.3., 12.00-12.45, MDR: Am frischen Haff. Zu Besuch im Bernsteinland. Dokumentation von Wolfgang Wegner.

Samstag, 23.3., 17.20-17.50, WDR: Kochen mit Martina und Moritz – Ostergebäck aus Osteuropa. Die WDR-Fernsehköche Martina und Moritz stellen Osterrezepte aus Polen, dem Balkan und Griechenland vor.

Samstag, 23.3., 18.00-18.30, rbb: Ostern im Kaukasus – Eine Frühlingsreise nach Georgien. Dokumentation von Juri Rescheto.

Sonntag, 24.3., 23.00-00.00, MDR: Putin und der Westen (3/4): Krieg, Terror und Gewalt, 2006 – 2008. 3. Teil der Dokumentationsreihe.

Montag, 25.3., 00.00-01.00, MDR: Putin und der Westen (4/4): Neuer Anfang oder zurück auf Anfang, 2008 – 2011. 4. Teil der Dokumentationsreihe.

Dienstag, 26.3., 03.10-04.00, arte: Moldawien – Land der Frauen. Die persönlichen Lebensumstände von vier Frauen geben in dieser Dokumentation Einblick in den Alltag des

Landes, das auch versucht, sich von den Altlasten der Sowjetunion zu befreien. Von Ida Kleppe. Norwegen 2010.

Dienstag, 26.3., 07.00-07.30, 3sat: Odessa – Lebenslust auf Ukrainisch. Dokumentation.

Dienstag, 26.3., 18.13-19.10, arte: Estland – Der Ernst des Lebens. Die Dokumentation von Marje Jurtshenko begleitet vier Kinder in verschiedenen Orten Estlands bei ihrem Eintritt ins Schulleben. Ein Jahr lang beobachtet die Kamera die Kinder, hält ihre unterschiedlichen Entwicklungen fest und wirft einen Blick in den Alltag estnischer Familien. Estland 2010.

Sonntag, 31.3., 00.00-01.40, Bayerisches FS: Anna Karenina. Spielfilm, Großbritannien 1996.

Montag, 1.4., 17.30-18.00, Bayerisches FS: Appetit auf Jerusalem. Koch Fritz Häring reist nach Jerusalem, um als urbayerischer Beobachter die Geheimnisse der orientalischen Küche in den verwinkelten Gassen der Altstadt zu erkunden.

Mittwoch, 3.4., 22.36-00.08, arte: 6 Millionen und Einer. Mit seinen Geschwistern folgt der israelische Filmemacher David Fisher den Spuren seines Vaters, der fünf Konzentrationslager der Nazis überlebt, vieles aus seinem Leben aber verschwiegen hat. Auf ihrer Reise lernen die Geschwister ihren Vater neu kennen, und das Verhältnis der Geschwister untereinander wird ein anderes. Dokumentation, Israel/Deutschland/Österreich 2011.

Sonntag, 7.4., 19.47-20.15, arte: Zu Tisch in ... Albanien. "Zu Tisch in ..." reist in die Regionen Europas und schaut bei der Zubereitung traditioneller Gerichte zu. Wh. am 13.4., 17.40 Uhr.

Montag, 8.4., 17.45-18.30, 3sat: Sankt Petersburg – Die Stolze. Dokumentation.

Mittwoch, 10.4., 22.43-00.13, arte: An einem Samstag. Spielfilm über den Super-GAU von Tschernobyl, in dem nicht direkt die Katastrophe selbst im Mittelpunkt steht. Es geht um die Menschen vor Ort und wie sie diese ersten Stunden der Ungewissheit erlebt haben. Deutschland/Russland/Ukraine 2010.

Aktuelle Radiotipps

Freitag, 1.3., Deutschlandfunk: Zweierlei Maß? Die Berichterstattung über Russland und die USA. Dossier von Walter van Rossum, der sich Berichte und Kommentare des vergangenen Jahres genauer angesehen hat. DLF 2013.

Samstag, 2.3., 17.30-18.00, Deutschlandradio Kultur: Marjana Gaponenko liest aus „Wer ist Martha?“. Adelbert-von-Chamisso-Preis 2013, Preisträgerlesung.

Sonntag, 3.3., 09.05-09.20, WDR 5: Stichtag heute 3. März 1918. Deutschland und Russland unterzeichnen den Friedensvertrag von Brest-Litowsk. Von Matthias Wurms. Sendung der Reihe „ZeitZeichen“. Auch im WDR 3, 17.45 Uhr und NDR Info, 19.05 Uhr.

Sonntag, 3.3., 18.05-19.05, hr2-kultur: "Diese grauenhafte Sehnsucht, dieser Schicksalsschmerz..." Jewgenij Ippolitowitsch Popov und Stalins "Großer Terror" – Eine Spurensuche. Erst in der "Glasnost"-Ära Gorbatschows kann sich Jewgenij Popovs Tochter Marina auf die Suche nach ihrem verschollenen Vater machen, der 1937 verhaftet wurde.

Sonntag, 3.3., 23.03-00.00, SWR 2: Der ganz normale Wahnsinn – Goran Bregovics Gypsy-Musik. Von Luigi Lauer.

Montag, 4.3., 09.05-10.00, SWR 2: "Ich bin im wesentlichen Schüler meiner eigenen Ideen". Sergej Prokofjew, sein Leben und Werk (1): Anfänge in Russland. Musikstunde mit Ines Pasz.

Montag, 4.3., 18.05-19.05, hr2-kultur: Wenn die Rumänen kommen... Europas Angst vor dem eigenen Rand. Vom 01.01.2014 an haben auch Rumänen und Bulgaren, darunter viele Roma, freien Zugang zum europäischen Arbeitsmarkt. Werden 2014 wirklich Tausende mittelloser Armutsmigranten zu uns strömen, oder wird einfach mal wieder die fremdenfeindliche Karte gespielt?

Dienstag, 5.3., 19.04-19.30, rbb kulturradio: Ein Huhn ist kein Vogel. Russische Frauen zwischen Tradition und Moderne. Von Elfie Siegl.

Dienstag, 5.3., 19.15-20.00, Deutschlandfunk: Verstrahlter Ruhm. Die Liquidatoren von Tschernobyl. Feature von Axel Reitel. DLF/MDR 2013.

Mittwoch, 6.3., 19.30-20.00, Deutschlandradio Kultur: Roter Terror und Okkultismus – Mystische Zirkel im sowjetischen Geheimdienst. Gleb Boki war einer der ersten Bolschewiki und überzeugter Okkultist. Auch andere wichtige Männer der frühen Sowjetunion glaubten an außersinnliche Phänomene. Sendung der Reihe „Zeitreisen“.

Mittwoch, 6.3., 22.00-23.00, MDR Figaro: Der Richter und die Opfer – Das mühsame Ringen um die Ghattorenten. Feature von Julia Smilga über den Richter Jan-Robert von Renesse, der

Überlebenden des Holocausts zu ihrem Recht verhalf und sich damit selbst ins berufliche Aus katapultierte. BR/WDR 2012.

Samstag, 9.3., 00.05-03.00, Deutschlandradio Kultur: Dichter, Gauner, Sänger. Eine lange Nacht über den Mythos Odessa. Wh. im Deutschlandfunk, 23.05 Uhr.

Sonntag, 10.3., 00.05-01.00, Deutschlandradio Kultur: „Das letzte Territorium“. Juri Andruchowytch und Mirko Schwanz gehen auf Erkundungsreise durch die literarischen Landschaften der Ukraine und stellen u.a. die Autoren Taras Prochasko, Oksana Sabuschko, Ljubko Deresch, Andrej Kurkow und Svitlana Pyrkalo vor.

Sonntag, 10.3., 15.00-16.00, Bayern 2: Fallen Fälle wie sie fallen. Hörspiel nach Daniil Charms. Mit Hermann Lause, Sven-Eric Bechtolf, Burghart Klaußner und Ulrich Wildgruber. Regie: Stefan Hardt. RB/HR 1993. Wh. am 11.3., 20.03 Uhr.

Dienstag, 12.3., 02.05, Deutschlandfunk: Zwischen Nationalstolz und Weltbürgertum: Der Komponist Sergej Prokofjew (1891-1953). Historische Aufnahmen. Von Klaus Gehrke.

Sonntag, 17.3., 11.00-11.30, Bayern 2: Karin Anselm liest eine Familiengeschichte aus dem neuen Erzählband „Unter Freunden“ des israelischen Schriftstellers und Friedensaktivisten Amos Oz.

Dienstag, 19.3., 09.05-10.00, Bayern 2: Große russische Komponisten. Sendung der Reihe „radioWissen“ mit den Beiträgen „Modest Mussorgskij – Kunst ist Kommunikation“ und „Igor Strawinsky – Der Schock der Moderne“.

Freitag, 22.3., 08.30-08.58, SWR 2: Kropotkin und die Ethik der sozialen Verantwortung. Fürst Pjotr Alexejewitsch Kropotkin (1842-1921) entwickelte eine antiautoritäre Philosophie, die sich gleichermaßen gegen die diktatorischen Regimes seiner Zeit als auch gegen die "Diktatur des Proletariats" richtete. Kropotkins Denken gibt heute Impulse für ein freies, ethisch bestimmtes Leben und Wirtschaften ohne Staat und Kapitalismus. Von Rolf Cantzen

Samstag, 23.3., 17.30-18.00, Deutschlandradio Kultur: Lesung aus „Tolstois Albtraum“ von Viktor Pelevin.

Donnerstag, 28.3., 09.05-09.20, SR2 KulturRadio: Der Todestag des russischen Komponisten Sergej Rachmaninow (28.3.1943). Von Christoph Vratz. Sendung der Reihe „ZeitZeichen“.